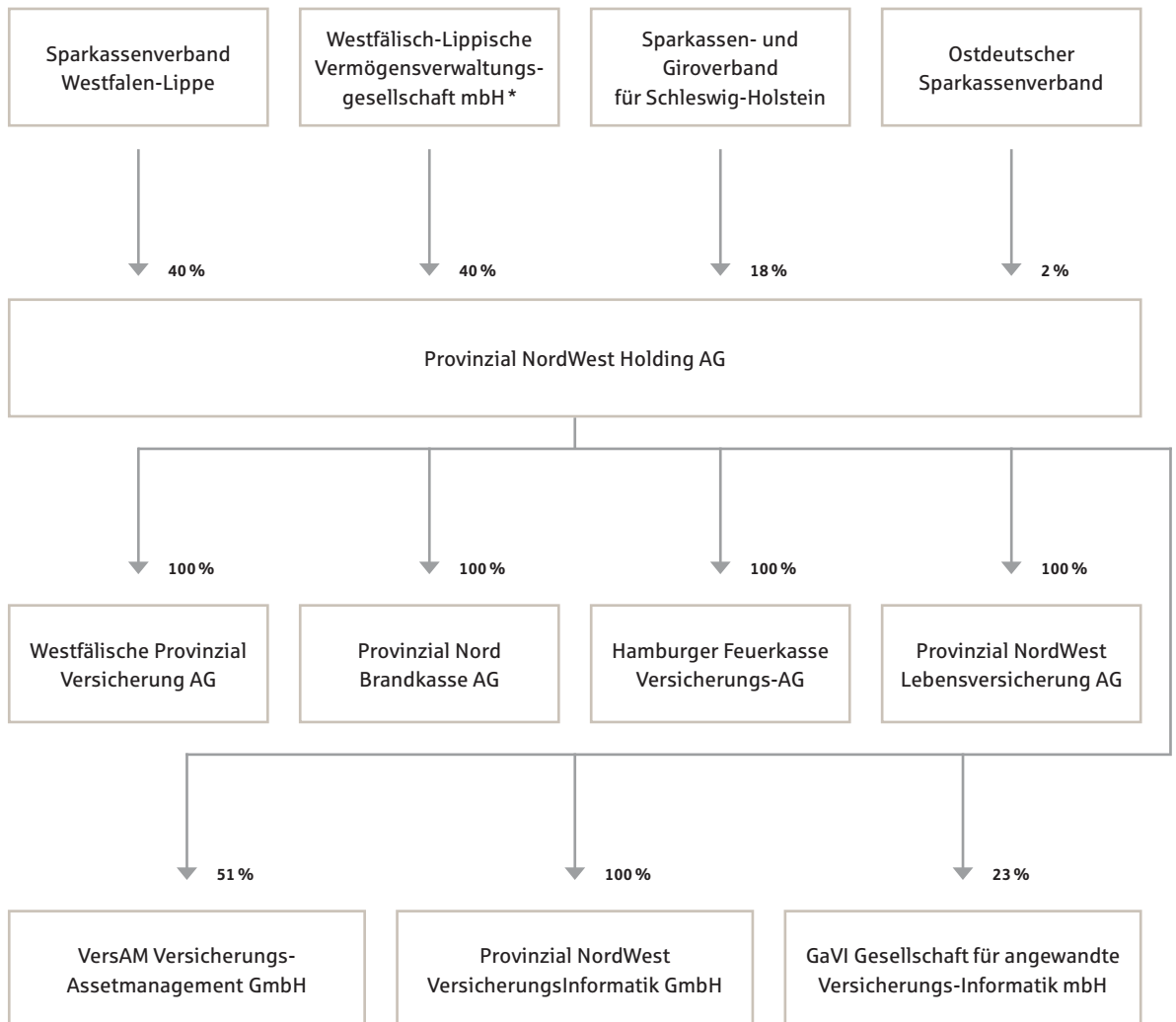




Daten und Fakten **2009**
Provinzial NordWest Konzern



Struktur der Provinzial NordWest Gruppe



* Die Gesellschaft ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe.

Inhalt

Editorial	2
Grußwort	2
Geschäft und Rahmenbedingungen	4
Unternehmensporträts	6
Provinzial NordWest Konzern	6
Provinzial NordWest Lebensversicherung AG	10
Westfälische Provinzial Versicherung AG	14
Provinzial Nord Brandkasse AG	18
Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG	22
Ausblick und weitere Informationen	26
Perspektiven für 2010	26
Glossar	28
Kontakte, Impressum	29



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartner,

der Provinzial NordWest Konzern konnte im Geschäftsjahr 2009, das von einem schwierigen Marktumfeld geprägt war, ein gutes Geschäftsergebnis erzielen. Mit einem Wachstum von 8,7 Prozent bei den gebuchten Bruttobeiträgen liegen wir deutlich über dem Marktdurchschnitt. Unsere Beitragseinnahmen wuchsen insgesamt auf rund 3,2 Mrd. Euro.

Gründe für unseren sehr erfolgreichen Weg sehen wir neben dem engagierten Einsatz von rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Direktionen sowie 3.000 Außendienstpartnern in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Westfalen auch in der Tatsache, dass wir unseren Grundtugenden – Sicherheit, Stabilität und Seriosität – treu geblieben sind.

Vor dem Hintergrund unserer nachhaltig substanzorientierten Geschäftspolitik haben wir angesichts der Kapitalmarktkrise Anfang 2009 begonnen, unseren Kapitalanlagenbestand konsequent umzustrukturieren und Risiken zu reduzieren. Die vorliegenden Zahlen bestätigen, dass wir mit einem strikten Risikomanagement und dem Streben nach nachhaltigem Wertezuwachs den richtigen Weg eingeschlagen haben. Gleichzeitig wuchsen die Sicherheitspolster in den Kapitalanlagen in Form von Bewertungsreserven.

Weitere wichtige Pfeiler unseres Erfolges sind das Regionalitätsprinzip unserer Schaden- und Unfallversicherer sowie unsere Vertriebsorganisationen und die damit verbundene Nähe zum Kunden. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten verstärkt sich bei den Menschen nicht nur der Wunsch nach langfristiger Sicherheit ihrer

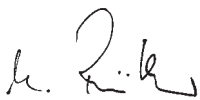


Geldanlage, sondern auch das Bedürfnis nach einem verlässlichen Ansprechpartner vor Ort. Das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Vermittler und Kunde wird zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil. So konnten insgesamt sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Lebensversicherung marktüberdurchschnittliche Erfolge erzielt werden.

Auch im kommenden Jahr werden wir großen Wert auf eine stabile und sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik legen und mit innovativen Produkten sowie zusätzlichen Qualifizierungsangeboten unseren Vertrieb weiter stärken.

Münster, den 19. Mai 2010

Provinzial NordWest Holding Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Ulrich Rüther
Vorsitzender



Gerd Borggrebe



Dr. Ulrich Lüxmann-Ellinghaus



Geschäft und Rahmenbedingungen

DER PROVINZIAL NORDWEST KONZERN IM ÜBERBLICK

Die Provinzial NordWest Holding AG ist die Dachgesellschaft des Provinzial NordWest Konzerns und hat ihren Sitz in Münster. Der Provinzial NordWest Konzern ist mit seinen Gesamtbeitrageinnahmen von rund 3,2 Mrd. Euro die Nummer 15 unter den großen deutschen Versicherungsgruppen und der zweitgrößte öffentliche Versicherungskonzern in Deutschland.

Unter dem Dach der Provinzial NordWest Holding AG, die als Management- und Steuerungsholding fungiert und das aktive Rückversicherungsgeschäft betreibt, agieren rechtlich selbstständige regionale Schaden- und Unfallversicherer:

- die Westfälische Provinzial Versicherung AG,
- die Provinzial Nord Brandkasse AG und
- die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG.

Das Lebensversicherungsgeschäft der Gruppe wird von der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG betrieben.

SEGMENTE UND STANDORTE DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das Geschäftsgebiet des Provinzial NordWest Konzerns umfasst die Bundesländer Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg sowie Westfalen, wobei in der Lebensversicherung auch der Kreis Lippe mit eingeschlossen ist. Insgesamt leben ca. 15 Mio. Menschen im Geschäftsgebiet des Konzerns, das sind rund 18 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns erstreckt sich auf das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft, das selbst abgeschlossene Lebensversicherungsgeschäft sowie das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft. Das aktive Rückversicherungsgeschäft wird im Wesentlichen von der Provinzial NordWest Holding AG betrieben.

Die Westfälische Provinzial Versicherung AG betreibt das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft in Westfalen, die Provinzial Nord Brandkasse AG in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg. Der Hamburger Markt wird von der Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG und der Provinzial Nord Brandkasse AG gemeinsam bearbeitet. Die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG ist im Lebensversicherungsgeschäft in Westfalen-Lippe sowie in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg aktiv.

Kranken- und Rechtsschutzversicherungen runden das Angebot der Provinzial NordWest Gruppe ab. In der privaten Krankenversicherung werden die Produkte der Union Krankenversicherung AG (UKV) und in der Rechtsschutzversicherung die Produkte der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG vermittelt. Hierbei handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen der öffentlichen Versicherer.

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt über die Ausschließlichkeitsagenturen der Westfälischen Provinzial Versicherung AG und der Provinzial Nord Brandkasse AG sowie die Sparkassen in Westfalen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Darüber hinaus sind auch Makler und sonstige Vermittler für uns tätig. Diese im Marktvergleich sehr kundennahe vertriebliche Aufstellung verschafft uns erhebliche Wettbewerbsvorteile.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-SPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Konjunkturelle Abwärtsdynamik gestoppt

Der rasante Abwärtstrend der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland konnte im Laufe des Jahres 2009 gestoppt werden. Zunächst hatte sich der konjunkturelle Abschwung in den ersten Monaten des Jahres 2009 weltweit beschleunigt. Die anhaltenden Spannungen im Finanzsektor, Rezessionsängste und die hiermit verbundenen Folgewirkungen belasteten die wirtschaftliche Entwicklung in den USA, Asien und in Europa. In Deutschland zeigten sich im Jahresverlauf erste Anzeichen für eine Bodenbildung in der Wirtschaftsentwicklung. Insgesamt betrug der Rückgang des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr aber immer noch 5,0 Prozent, dies ist der stärkste Rückgang seit dem 2. Weltkrieg.

Im Jahresverlauf 2009 entspannte sich auch die Situation auf den Kapitalmärkten. Die Aktienmärkte erholten sich deutlich. Der DAX beendete das Jahr mit 5.957 Punkten. Er lag am Jahresende knapp unter der kurz zuvor erreichten 6.000-Punkte-Marke und somit fast auf Jahreshoch. Der EuroStoxx50 konnte mit einem Plus von 21,1 Prozent ebenfalls ein gutes Jahr verzeichnen und schloss am 30. Dezember 2009 mit 2.965 Punkten. Die Renditen am Rentenmarkt bewegten sich 2009 auf historischen Tiefstständen. Insbesondere das sehr günstige inflationäre Umfeld unterstützte diesen Trend. Der Markt für Unternehmensanleihen bewegte sich in ruhigerem Fahrwasser. Die Credit Spreads (Renditeaufschlag zu Staatsanleihen gleicher Laufzeit) gingen deutlich zurück.

Entwicklung der deutschen Versicherungsbranche

Die rezessive Konjunkturentwicklung und der intensive Preiswettbewerb waren unverändert die Bestimmungsfaktoren für die Beitragsentwicklung in der **Schaden- und Unfallversicherung**. Nach einer Hochrechnung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hatte die Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2009 insgesamt eine stagnierende Beitragsentwicklung zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden sind im Berichtsjahr 2009 insgesamt um 1,3 Prozent gestiegen. In der privaten Sachversicherung ging der Schadenaufwand gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Prozent zurück. Insgesamt leicht rückläufig waren auch die Schadenaufwendungen in der Kraftfahrtversicherung. Ein deutlich überdurchschnittlicher Schadenanstieg war allerdings in der Kreditversicherung, der Transportversicherung und in der Rechtsschutzversicherung zu verzeichnen. Die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) erhöhte sich von 94,8 auf rund 97 Prozent.

Im Zuge der Finanzmarktkrise hat die **Lebensversicherung** gegenüber anderen Formen der Geldanlage an Attraktivität gewonnen. Das Nachfragemotiv „Sicherheit“ begünstigte die Lebensversicherung gegenüber Anlagen in Aktien, Fonds und Zertifikaten. Bei den Einmalbeiträgen hatten die deutschen Lebensversicherer im Geschäftsjahr 2009 einen außergewöhnlich hohen Zuwachs von 59,3 Prozent auf 19,7 Mrd. Euro zu verzeichnen. Positiv beeinflusst wurde diese Entwicklung von den vergleichsweise attraktiven Renditen, die die Lebensversicherer ihren Kunden anbieten. Bei den Neubeiträgen aus Verträgen gegen laufende Beitragszahlung war dagegen im Vorjahresvergleich ein Rückgang um 15,4 Prozent auf 5,8 Mrd. Euro zu verzeichnen. Insgesamt erreichte der Neubeitrag im Geschäftsjahr 2009 ein Volumen von 25,5 Mrd. Euro, dies entspricht einer Steigerung von 32,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Neuverträge ging dagegen um 8,1 Prozent auf 6,1 Mio. Verträge zurück.

Aufgrund des starken Anstieges im Einmalbeitragsgeschäft sind die gebuchten Bruttobeiträge in der Lebensversicherung im engeren Sinne (ohne Pensionskassen und Pensionsfonds) insgesamt um 6,6 Prozent auf 81,4 Mrd. Euro gestiegen. Weiterhin hohe Vertragsabläufe sowie steigende planmäßige Beitragsfreistellungen verhinderten einen noch stärkeren Anstieg der Beitragseinnahmen.



Stärken wahren, Aufgaben bündeln

Der Provinzial NordWest Konzern ist als Zusammenschluss dreier traditionsreicher regionaler Versicherer in Westfalen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern tätig. Der Konzern bündelt überregional Investitionen und unternehmerische Kernfunktionen, während gleichzeitig die engen Bindungen der Tochterunternehmen zu ihren Kunden erhalten bleiben und somit ihre Wettbewerbsfähigkeit gestärkt wird.

Beitragseinnahmen nach Geschäftszweigen



● 50,0%	1.585 Mio. €	Schaden- und Unfallversicherung
● 50,0%	1.583 Mio. €	Lebensversicherung
	3.168 Mio. €	Gesamtbeitrageinnahmen

Vorstand

Ulrich Rüther, Vorsitzender
Gerd Borggrebe
Dr. Ulrich Lüxmann-Ellinghaus

Aufsichtsrat

Dr. Rolf Gerlach, Vorsitzender
Präsident des Sparkassen-
verbandes Westfalen-Lippe



Das Geschäftsjahr 2009 im Überblick

Provinzial NordWest Konzern		2009	2008	2007
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	3.168,2	2.915,3	2.923,4
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. €	1.585,6	1.572,2	1.562,4
davon Lebensversicherung	Mio. €	1.582,7	1.343,1	1.361,0
Versicherungsverträge	Tsd.	9.606,4	9.575,7	9.656,9
davon Schaden- und Unfallversicherung	Tsd.	7.781,2	7.749,4	7.838,3
davon Lebensversicherung	Tsd.	1.825,2	1.826,3	1.818,6
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. €	2.631,5	2.615,5	2.724,9
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. €	1.011,4	1.024,2	1.257,5
davon Lebensversicherung	Mio. €	1.620,1	1.591,3	1.467,4
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	Mio. €	129,3	27,5	64,4
davon Schaden- und Unfallversicherung	Mio. €	56,5	150,4	47,7
davon Lebensversicherung	Mio. €	72,8	-122,9	16,7
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	117,5	39,9	140,8
Jahresüberschuss vor Steuern	Mio. €	246,8	67,4	205,2
Jahresüberschuss nach Steuern	Mio. €	110,6	12,3	120,1
Eigenkapital	Mio. €	1.046,1	957,8	975,2
Eigenkapitalquote netto	%	36,9	36,5	37,7
Versicherungstechnische Rückstellungen f. e. R.	Mio. €	19.044,7	18.691,2	18.858,5
Kapitalanlagen	Mio. €	20.635,3	20.059,7	20.330,7
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	3,7	4,9	5,5
Nettoverzinsung	%	4,7	1,8	4,7
Mitarbeiter		2.914	2.830	2.882

Der Provinzial NordWest Konzern hat die negativen Auswirkungen der Finanzmarktkrise erfolgreich verarbeitet und im Geschäftsjahr 2009 an Wachstum, Ertrag und Substanzkraft deutlich zulegen können.

Bei einem marktüberdurchschnittlichen Beitragswachstum – sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Lebensversicherung – konnten das versicherungstechnische Ergebnis und das Ergebnis aus Kapitalanlagen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Das Jahresergebnis des Provinzial NordWest Konzerns verbesserte sich auf 110,6 (Vorjahr: 12,3) Mio. Euro nach Steuern.

Die wesentlichen Entwicklungen und Ergebnisse des Konzerns im Geschäftsjahr 2009 stellen sich wie folgt dar:

- Nach Beitragseinbußen in den Vorjahren stiegen die gebuchten Beiträge im Provinzial NordWest Konzern deutlich um 8,7 Prozent auf 3,168 Mrd. Euro. Der außergewöhnliche Anstieg der Einmalbeiträge führte in der Lebensversicherung zu einer Beitragssteigerung um 17,8 Prozent auf 1,583 Mrd. Euro. In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 0,9 Prozent auf insgesamt 1,586 Mrd. Euro. Hierin enthalten ist das selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft mit einem Beitragszuwachs von 1,3 Prozent auf 1,547 Mrd. Euro.
- In der Lebensversicherung konnte wieder ein positives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 72,8 (–122,9) Mio. Euro erwirtschaftet werden. Das Ergebnis beinhaltet eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) in Höhe von 296,7 Mio. Euro. Die im Vorjahr mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde (BaFin) ausgesetzte Mindestzuführung zur RfB wurde im Berichtsjahr vollständig nachgeholt.
- In der Schaden- und Unfallversicherung hat sich das versicherungstechnische Nettoergebnis gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß auf 56,5 (150,4) Mio. Euro verringert. Im Geschäftsjahr 2008 hatten die aufgrund von Rechnungslegungsvorschriften gebotenen Veränderungen der Schwankungsrückstellungen per saldo einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 86,2 Mio. Euro geleistet. Im Berichtsjahr 2009 waren dagegen Zuführungen in Höhe von insgesamt 2,1 Mio. Euro vorzunehmen.
- Das Kapitalanlageergebnis konnte deutlich auf 956,9 (372,9) Mio. Euro gesteigert werden, dies entspricht einer Nettoverzinsung von 4,7 (1,8) Prozent. Hauptgrund für die Ergebnisverbesserung sind die im Vergleich zum Vorjahr erheblich geringeren Aufwendungen für Kapitalanlagen, insbesondere die gesunkenen Abschreibungen. Massive Kursrückgänge bei Unternehmensanleihen hatten im Vorjahr einen hohen Abschreibungsbedarf zur Folge. Der Kapitalanlagenbestand wurde zur Risikominde- rung erheblich umstrukturiert. Die Bewertungs- reserven in den Kapitalanlagen haben sich als Folge stark rückläufiger Credit Spreads bei Unternehmensanleihen und des gesunkenen Zinsniveaus kräftig auf 870,4 (316,4) Mio. Euro erholt. Die Reservequote verbesserte sich auf 4,0 (1,6) Prozent.
- Das Konzern-Jahresergebnis vor Steuern verbesserte sich deutlich auf 246,8 (67,4) Mio. Euro. Der Konzern-Jahresüberschuss nach Steuern stieg auf 110,6 (12,3) Mio. Euro. Alle Erstversicherungs- unternehmen des Provinzial NordWest Konzerns leisteten hierzu positive Ergebnisbeiträge.
- Das Eigenkapital des Provinzial NordWest Konzerns überschritt erstmals die Milliardengrenze. Das Konzern-Eigenkapital – unter Einschluss des Jahresüberschusses – stieg um 9,2 Prozent auf 1.046,1 (957,8) Mio. Euro.



Gemeinsam stark

Die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG ist als öffentlicher Versicherer in Westfalen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern tätig. Sie zählt zu den 15 größten Lebensversicherern in Deutschland und bündelt die Zentralfunktionen des Lebensversicherungsgeschäftes der Provinzial NordWest Gruppe. So werden Größenvorteile genutzt und gleichzeitig der enge Kontakt zum Kunden beibehalten.



Die wichtigsten Produktgruppen



- 41,1% Konventionelle Rentenversicherung
- 38,1% Kapital bildende Lebensversicherung
- 5,8% Fondsgebundene Versicherung
- 5,7% Riester-Rente (PrämienRente)
- 2,9% Risikoversicherung
- 6,4% Sonstige Versicherungen





Vorstand

Ulrich Rüter, Vorsitzender
Gerd Borggrebe
Peter Hanus
Dr. Ulrich Lüxmann-Ellinghaus

Aufsichtsrat

Volker Goldmann, Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstandes
der Sparkasse Bochum



Das Geschäftsjahr 2009 im Überblick

Provinzial NordWest Lebensversicherung AG		2009	2008	2007
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	1.593,8	1.344,8	1.363,7
Beitragseinnahmen einschließlich der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. €	1.719,8	1.487,8	1.488,9
Eingelöstes Neugeschäft				
Anzahl	Tsd.	174,2	187,0	196,9
Beitragssumme Neugeschäft	Mio. €	2.346,1	2.332,5	1.946,0
Neubeitrag	Mio. €	601,2	275,6	242,1
davon Einmalbeitrag	Mio. €	509,9	180,2	164,0
Bestand				
Anzahl	Tsd.	1.825,2	1.826,3	1.818,6
Laufender Jahresbeitrag	Mio. €	1.084,9	1.166,1	1.205,6
Stornoquote	%	5,1	4,4	4,1
Aufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. €	1.614,1	1.586,3	1.461,6
Verwaltungskosten	Mio. €	33,0	30,9	29,5
Verwaltungskostensatz	%	2,1	2,3	2,2
Abschlusskosten	Mio. €	119,6	116,2	99,5
Abschlusskostensatz	%	5,1	5,0	5,1
Kapitalanlagen	Mio. €	17.024,0	16.614,2	16.855,4
Nettoverzinsung	%	4,4	2,0	4,7
Durchschnittliche Nettoverzinsung der letzten drei Jahre	%	3,7	3,8	4,8
Rohüberschuss/Fehlbetrag nach Steuern	Mio. €	296,7	-37,5	368,5
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	Mio. €	1.245,2	1.186,8	1.438,2
Eigenkapital	Mio. €	313,1	313,1	313,1
Eigenkapitalquote	%	2,0	2,1	2,1
Bewertungsreserven	Mio. €	370,4	-88,4	379,7
Reservequote der gesamten Kapitalanlagen	%	2,2	-0,5	2,3

Die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG hat im Geschäftsjahr 2009 bei den Neubeiträgen außergewöhnlich hohe Zuwachsraten erreicht. Vor dem Hintergrund der fortbestehenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und historisch niedriger Zinsen

wurden vor allem Rentenversicherungen gegen Einmalbeitrag nachgefragt. Die Gesamtbeitragseinnahmen stiegen deutlich stärker als im Marktdurchschnitt.

Nach den Belastungen im Geschäftsjahr 2008 als Folge der dramatischen Verwerfungen auf den internationalen Finanzmärkten stellte sich die Ergebnissituation der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG im Berichtsjahr 2009 wieder positiv dar. Die Kapitalanlagen zeigten sich deutlich erholt.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Der Neubeitrag konnte um 118,1 Prozent auf 601,2 Mio. Euro und damit deutlich stärker als im Marktdurchschnitt gesteigert werden. Grund hierfür ist der kräftige Anstieg der Einmalbeiträge auf 509,9 (180,2) Mio. Euro. Das Neugeschäft gegen laufende Beitragszahlung verringerte sich dagegen um 4,3 Prozent auf 91,4 Mio. Euro. Ohne Berücksichtigung der Mehrbeiträge aus der letzten Riester-Stufe im Jahr 2008 hätte sich aber auch hier ein Zuwachs in Höhe von 14,4 Prozent ergeben.
- Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen als Folge der hohen Einmalbeiträge um 18,5 Prozent auf 1.593,8 Mio. Euro. Hierdurch wurden die starken planmäßigen Beitragsabgänge mehr als kompensiert.
- Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich um 1,8 Prozent auf 1.614,1 Mio. Euro. Hauptgrund hierfür sind die erneut gestiegenen regulären Ablaufleistungen.
- Die Stornoquote erhöhte sich auf 5,1 (4,4) Prozent, sie lag aber weiterhin unter dem Marktdurchschnitt von 6,2 (5,5) Prozent.
- Die Verwaltungskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 33,0 (30,9) Mio. Euro. Der Verwaltungskostensatz ging als Folge des kräftigen Beitragsanstieges aber dennoch auf 2,1 (2,3) Prozent der gebuchten Bruttobeiträge zurück. Er liegt weiterhin deutlich unter dem Marktniveau. Der Abschlusskostensatz erhöhte sich leicht auf 5,1 (5,0) Prozent.
- Das Kapitalanlageergebnis stieg gegenüber dem von der Finanzmarktkrise geprägten Vorjahr um 117,6 Prozent auf 746,1 (342,8) Mio. Euro. Die Nettoverzinsung konnte auf 4,4 (2,0) Prozent gesteigert werden. Hauptgrund für die Ergebnisverbesserung sind die stark rückläufigen Abschreibungen auf Kapitalanlagen. Der Kapitalanlagenbestand wurde zur Risikominderung erheblich umstrukturiert. Die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen erholten sich deutlich. Sie beliefen sich am Bilanzstichtag auf 370,4 (–88,4) Mio. Euro. Gründe hierfür sind vor allem die stark rückläufigen Credit Spreads bei Unternehmensanleihen und das gesunkene Zinsniveau. Die Reservequote verbesserte sich auf 2,2 (–0,5) Prozent.
- Der Rohüberschuss nach Steuern belief sich auf 296,7 (–37,5) Mio. Euro. Der gesamte Betrag wurde der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Die für die künftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer reservierte Rückstellung für Beitragsrückerstattung stieg auf 1.245,2 (1.186,8) Mio. Euro. Die im Vorjahr mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde (BaFin) ausgesetzte Mindestzuführung in Höhe von 94,5 Mio. Euro konnte in voller Höhe nachgeholt werden. Insgesamt war das Jahresergebnis damit ausgeglichen.



Immer da, immer nah

Die Westfälische Provinzial Versicherung AG mit Sitz in Münster hat sich über Generationen großes Vertrauen der Menschen vor Ort erarbeitet und betreut in ihrem Geschäftsgebiet rund 1,8 Millionen Kunden. Sie ist unter dem Dach des zweitgrößten öffentlichen Versicherungskonzerns in Deutschland für ihre Kunden „Immer da, immer nah“ und bietet ihnen vor Ort kompetente Antworten auf alle Versicherungsfragen.



Die wichtigsten Versicherungszweige



- 28,5% Kraftfahrtversicherung
- 25,0% Verbundene Wohngebäudeversicherung
- 17,0% Feuer- und sonstige Sachversicherung
- 13,7% Haftpflichtversicherung
- 7,6% Verbundene Hausratversicherung
- 6,0% Unfallversicherung
- 2,2% Sonstige Versicherungen



„Individuelle Versicherungslösungen, ganzheitliche Vorsorgestrategien – meine Mitarbeiter und ich sorgen dafür, dass unser Kunde flexibel bleibt und das Leben genießen kann.“

Wolfgang Buse, Geschäftsstellenleiter in Rheda-Wiedenbrück und Rietberg-Neuenkirchen

Die Experten der Provinzial sind immer dort ansprechbar, wo der Kunde es wünscht. Und der Kunde macht hiervon gern und selbstverständlich Gebrauch.



Durch die Begegnungen in der Region nehmen unsere Kunden ihre Berater immer auch als Teil ihrer eigenen Lebenswelt wahr.



Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden ist uns genauso wichtig wie die schnelle und unkomplizierte Schadenregulierung.

Vorstand

Ulrich Rüther, Vorsitzender

Gerd Borggrebe

Roland Drasl

Dr. Ulrich Lüxmann-Ellinghaus

Eberhard Ottmar

(bis 30. April 2010)

Stefan Richter

(ab 1. Januar 2010)

Dr. Monika Sebold-Bender

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Kirsch, Vorsitzender

Direktor des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe



Das Geschäftsjahr 2009 im Überblick

Westfälische Provinzial Versicherung AG		2009	2008	2007
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	1.017,8	998,3	984,2
Selbstbehaltsquote	%	78,8	80,6	76,6
Versicherungsverträge	Tsd.	4.995,2	4.982,9	5.027,6
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. €	649,3	661,0	852,8
Bilanzielle Schadenquote	%	63,9	66,5	86,5
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. €	244,9	241,7	233,7
Kostenquote	%	24,1	24,3	23,7
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote)	%	88,0	90,8	110,2
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. €	108,0	77,0	-115,3
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen	Mio. €	54,5	58,7	51,1
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	Mio. €	69,4	60,4	58,6
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	94,2	86,5	67,6
Jahresüberschuss vor Steuern	Mio. €	163,5	146,9	126,2
Jahresüberschuss nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. €	88,1	89,7	76,2
Eigenkapital	Mio. €	419,5	413,9	413,9
Eigenkapitalquote netto	%	52,3	51,4	54,9
Versicherungstechnische Rückstellungen f. e. R.	Mio. €	1.368,3	1.363,3	1.335,9
Kapitalanlagen	Mio. €	1.854,5	1.799,4	1.715,1
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. €	359,8	262,1	486,1
Reservequote	%	19,4	14,6	28,3
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	2,2	5,3	5,8
Nettoverzinsung	%	5,9	5,4	4,5

Die Westfälische Provinzial Versicherung AG hat im Geschäftsjahr 2009 einmal mehr ihre Fähigkeit bewiesen, auch in einem wettbewerbsintensiven Markt ertragreich zu wachsen. Bei einem erneut über dem Marktdurchschnitt liegenden Beitragszuwachs wurde ein sehr gutes versicherungstechnisches

Ergebnis erzielt. Das Kapitalanlageergebnis und die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen sind als Folge der Erholungstendenzen auf den Finanzmärkten kräftig gestiegen. Insgesamt belief sich das Jahresergebnis nach Steuern und vor Gewinnabführung auf 88,1 (89,7) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen überschritten erstmals die Grenze von einer Milliarde Euro. Mit einem Beitragswachstum von 2,0 Prozent auf 1.017,8 (998,3) Mio. Euro konnte die Marktentwicklung zum dritten Mal in Folge übertroffen werden. Hierzu trugen vor allem das gute Neugeschäft sowie Indexanpassungen im Bereich der Gebäudeversicherungen bei. Im Marktdurchschnitt stagnierten die Beitragseinnahmen.
- Die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen gingen um 1,8 Prozent auf 649,3 (661,0) Mio. Euro zurück. Die gestiegene Schadenbelastung in den HUK-Versicherungen wurde durch rückläufige Schadenaufwendungen in den Sachversicherungen mehr als kompensiert. Hierzu trug insbesondere die gesunkene Sturmschadenbelastung bei. Die bilanzielle Bruttoschadenquote verbesserte sich auf 63,9 (66,5) Prozent, sie lag damit unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.
- Die als Folge des guten Neugeschäftes gestiegenen Provisionsaufwendungen konnten durch den Beitragszuwachs aufgefangen werden, so dass sich die Kostenquote auf 24,1 (24,3) Prozent verbesserte. Insgesamt beliefen sich die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf 244,9 (241,7) Mio. Euro. Aufgrund der gleichzeitig gesunkenen Schadenbelastung ging die Combined Ratio auf eine im Marktvergleich sehr günstige Quote von 88,0 (90,8) Prozent zurück.
- Im versicherungstechnischen Geschäft wurde ein erfreulicher Bruttogewinn in Höhe von 108,0 (77,0) Mio. Euro erwirtschaftet. Hiervon war mit 53,5 Mio. Euro per saldo ein deutlich höherer Betrag als im Vorjahr (18,3 Mio. Euro) an die Rückversicherer abzuführen. Unter Berücksichtigung des Ertrages aus der Teilauflösung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 14,9 (1,7) Mio. Euro schloss das versicherungstechnische Nettoergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 69,4 (60,4) Mio. Euro. Die Profitabilität der Westfälischen Provinzial Versicherung AG im versicherungstechnischen Kerngeschäft liegt seit Jahren deutlich über dem Marktdurchschnitt.
- Mit 107,8 (95,0) Mio. Euro wurde ein auch im Mehrjahresvergleich sehr gutes Kapitalanlageergebnis erreicht. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem von der Finanzmarktkrise geprägten Vorjahr ist vor allem auf die erheblichen geringeren Abschreibungen zurückzuführen. Die Nettoverzinsung betrug 5,9 (5,4) Prozent. Infolge der kräftigen Erholung der Kurse an den Aktien- und Rentenmärkten stiegen die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen auf 359,8 (262,1) Mio. Euro. Die Reservequote verbesserte sich auf 19,4 (14,6) Prozent.
- Insgesamt erwirtschaftete die Westfälische Provinzial Versicherung AG im Berichtsjahr ein sehr gutes Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung in Höhe von 163,5 (146,9) Mio. Euro, dies entspricht einem Ergebnisanstieg um 11,3 Prozent. Das Jahresergebnis nach Steuern und vor Gewinnabführung belief sich auf 88,1 (89,7) Mio. Euro. Hiervon werden 82,6 (89,7) Mio. Euro an die Provinzial NordWest Holding AG abgeführt und 5,6 (0,0) Mio. Euro in die Gewinnrücklagen eingestellt.

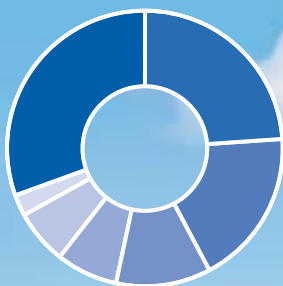


Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Provinzial Nord Brandkasse AG ist seit über 450 Jahren als traditionsreicher Regionalversicherer ein Teil Norddeutschlands. Mit rund einer Million Kunden ist sie in ihrem Geschäftsgebiet einer der bekanntesten Versicherer und verfügt traditionell über eine gute Marktposition. Unter dem Leitsatz „Alle Sicherheit für uns im Norden“ bietet die Provinzial Rundum-Versicherungsschutz für Privat- und Firmenkunden.



Die wichtigsten Versicherungszweige



- 30,8% Kraftfahrtversicherung
- 23,9% Verbundene Wohngebäudeversicherung
- 18,1% Feuer- und sonstige Sachversicherung
- 11,1% Haftpflichtversicherung
- 7,3% Verbundene Hausratversicherung
- 6,4% Unfallversicherung
- 2,4% Sonstige Versicherungen

Vorstand

Ulrich Rüter, Vorsitzender
Gerd Borggrebe
Dr. Ulrich Lüxmann-Ellinghaus
Michael Schütze
(ab 1. April 2009)
Matthew Wilby

Aufsichtsrat

Jörg-Dietrich Kamischke, Vorsitzender
Präsident des Sparkassen- und
Giroverbandes für Schleswig-Holstein



„Der über Jahre gewachsene vertrauensvolle Umgang mit unseren Kunden motiviert uns, immer noch ein bisschen besser zu werden.“

Sönke Brüdersdorf, Bezirkskommissar in Ratzeburg und Mölln

Unsere Kunden freuen sich, Kompetenz und Service ganz in der Nähe zu erleben und über Jahre dieselben Ansprechpartner zu haben.



Viele Familien sind ganz selbstverständlich über Generationen hinweg bei der Provinzial versichert. Dies macht uns stolz und spornt uns an.



Bei allen Veränderungen, die das Leben mit sich bringt: Wir sind immer für unsere Kunden da, eben typisch norddeutsch!



Das Geschäftsjahr 2009 im Überblick

Provinzial Nord Brandkasse AG		2009	2008	2007
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	426,1	429,9	438,2
Selbst abgeschlossenes Geschäft	Mio. €	425,7	429,2	437,3
Selbstbehaltsquote im selbst abgeschlossenen Geschäft	%	82,8	86,7	85,3
Versicherungsverträge	Tsd.	2.535,5	2.516,2	2.559,0
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle selbst abgeschlossenes Geschäft	Mio. €	279,1	282,4	298,3
Bilanzielle Schadenquote	%	65,8	65,8	68,3
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb selbst abgeschlossenes Geschäft	Mio. €	123,9	127,6	124,8
Kostenquote	%	29,2	29,7	28,6
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote)	%	95,0	95,5	96,8
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. €	15,0	12,1	11,2
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen	Mio. €	1,4	-2,7	-4,8
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	Mio. €	-6,9	-16,2	-14,3
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	20,6	21,8	16,4
Jahresüberschuss vor Steuern	Mio. €	13,7	5,5	2,1
Jahresüberschuss nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. €	5,5	2,9	1,6
Eigenkapital	Mio. €	108,8	105,3	102,3
Eigenkapitalquote netto	%	30,9	28,2	27,4
Versicherungstechnische Rückstellungen f. e. R.	Mio. €	577,7	571,4	540,4
Kapitalanlagen	Mio. €	852,3	837,3	843,6
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. €	75,6	47,9	83,9
Reservequote	%	8,9	5,7	9,9
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	3,6	4,4	5,7
Nettoverzinsung	%	3,7	4,2	4,2

Die Provinzial Nord Brandkasse AG setzte ihren positiven Entwicklungstrend – auch als Folge der erfolgreichen Sanierungspolitik – im Geschäftsjahr 2009 fort. Nach fünf Jahren konnte der Vertragsbestand zum ersten Mal wieder gesteigert werden. Die Schaden- aufwendungen gingen insgesamt leicht zurück.

Gegenüber dem von der Finanzmarktkrise bestimmten Geschäftsjahr 2008 haben sich die Kurse an den Aktien- und Rentenmärkten und damit auch die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen deutlich erholt. Die Provinzial Nord Brandkasse AG erzielte mit 5,5 (2,9) Mio. Euro ein verbessertes Jahres- ergebnis nach Steuern.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Im selbst abgeschlossenen Geschäft gingen die gebuchten Bruttobeiträge aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität in der Kraftfahrtversicherung um 0,8 Prozent auf 425,7 (429,2) Mio. Euro zurück. Während die Beitragseinnahmen in der Kraftfahrtversicherung um 4,5 Prozent sanken, wurde im gesamten übrigen Geschäft – bei unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Versicherungszweigen – ein Wachstum von 1,0 Prozent erzielt. Insgesamt näherte sich damit die Beitragsentwicklung der Provinzial Nord Brandkasse AG dem Marktdurchschnitt (0,0 Prozent) weiter an.
- Die Bruttoschadenaufwendungen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft sanken um 1,2 Prozent auf 279,1 (282,4) Mio. Euro. Insbesondere in der Kraftfahrtversicherung und in der Allgemeinen Unfallversicherung war ein Rückgang der Aufwendungen zu verzeichnen. In der Sachversicherung profitierte die Provinzial Nord Brandkasse AG vom Ausbleiben größerer Sturmereignisse. Die bilanzielle Bruttoschadenquote blieb mit 65,8 Prozent auf Vorjahresniveau.
- Im Berichtsjahr waren die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft vor allem aufgrund gesunkener Provisionsaufwendungen rückläufig. Insgesamt gingen die Aufwendungen um 2,9 Prozent auf 123,9 (127,6) Mio. Euro zurück. Infolgedessen verbesserte sich die Bruttokostenquote – trotz gesunkener Beitragseinnahmen – auf 29,2 (29,7) Prozent. Dadurch sank die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) im selbst abgeschlossenen Geschäft leicht auf 95,0 (95,5) Prozent.
- Vor dem Hintergrund gesunkener Schadenaufwendungen und rückläufiger Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnte die Provinzial Nord Brandkasse AG mit 15,0 (10,5) Mio. Euro das versicherungstechnische Bruttoergebnis im selbst abgeschlossenen Geschäft weiter deutlich steigern.
- Im Berichtsjahr hat die Provinzial Nord Brandkasse AG aus dem direkten Geschäft per saldo 13,6 (14,8) Mio. Euro an die Rückversicherer abgeführt. Erstmals seit dem Jahr 1997 war das Nettoergebnis vor Schwankungsrückstellung im selbst abgeschlossenen Geschäft mit 1,4 (–4,3) Mio. Euro wieder positiv. Der Schwankungsrückstellung war ein Betrag in Höhe von 9,6 (13,3) Mio. Euro zuzuführen. Damit wurde die Substanz des Unternehmens weiter gestärkt. Durch die Zuführung blieb das versicherungstechnische Nettoergebnis mit –8,2 (–17,6) Mio. Euro weiterhin negativ.
- Vor dem Hintergrund der Erholung an den Finanzmärkten hat sich die Entwicklung des Kapitalanlageergebnisses wieder normalisiert. Es belief sich auf 31,7 (34,9) Mio. Euro. Das Vorjahresergebnis wurde in erheblichem Umfang durch außerordentliche Erträge zur Kompensation der Abschreibungen infolge der Finanzmarktkrise geprägt. Die Nettoverzinsung ging auf 3,7 (4,2) Prozent zurück. Aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus, rückläufiger Credit Spreads für Unternehmensanleihen und der Erholung an den Aktienmärkten stiegen die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen deutlich um 57,8 Prozent auf 75,6 (47,9) Mio. Euro. Dadurch verbesserte sich die Reservequote auf 8,9 (5,7) Prozent.
- Die Provinzial Nord Brandkasse AG erzielte im Geschäftsjahr 2009 ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 5,5 (2,9) Mio. Euro. Erstmals seit dem Geschäftsjahr 2004 konnten damit 2,0 Mio. Euro an die Provinzial NordWest Holding AG abgeführt werden. Der verbleibende Betrag in Höhe von 3,5 Mio. Euro wird zur weiteren Substanzstärkung in die Gewinnrücklagen eingestellt.

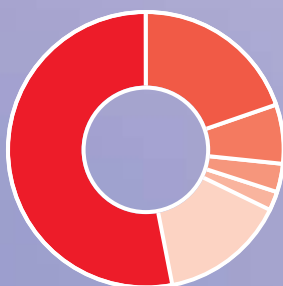


Hamburgs Gebäudeversicherer seit 1676

Als ältestes Versicherungsunternehmen der Welt hat die Hamburger Feuerkasse das Versicherungswesen in Deutschland wesentlich beeinflusst. Beispiele dafür sind die Einführung der Neuwertversicherung im Jahr 1833 – als erster Versicherer ersetzt die Hamburger Feuerkasse bei einem Schaden den Neuwert zur Zeit der Errichtung des Gebäudes. Auch die Erweiterte Wohngebäudeversicherung hat sich nach ihrer Einführung im Jahr 1999 sehr erfolgreich entwickelt. Über 40.000 unserer Wohngebäudekunden haben sich inzwischen für dieses innovative Produkt entschieden.



Die wichtigsten Versicherungszweige



- 53,3% Verbundene Wohngebäudeversicherung
- 19,6% Feuerversicherung
- 7,0% EC-Versicherung
- 3,2% Sturmversicherung
- 2,2% Haftpflichtversicherung
- 14,7% Sonstige Versicherungen



„Als Spezialist ‚rund um das Gebäude‘ erfüllen wir mit unserer vertrieblichen Ausrichtung fast jeden Kundenwunsch.“

Antonia Aschendorf, Vorstandssprecherin

In unserem Kundenberatungszentrum bieten unsere Mitarbeiter persönliche und telefonische Beratung zu allen Versicherungsfragen.



Unsere Zusammenarbeit mit Hamburger Generalagenten und mit über 1.000 Versicherungsmaklern gewährleistet ein Optimum an Kundennähe.



Unsere Kunden erleben, dass auf ihre Versicherung Verlass ist. Gestern, heute und morgen.

Vorstand

Antonia Aschendorf,
Vorstandssprecherin

Dr. Hartwig Essert

Aufsichtsrat

Ulrich Rüther, Vorsitzender

Vorsitzender der Vorstände
der Provinzial NordWest
Holding AG, Münster;
der Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel;
der Provinzial NordWest
Lebensversicherung AG, Kiel;
der Westfälischen Provinzial
Versicherung AG, Münster



Das Geschäftsjahr 2009 im Überblick

Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG		2009	2008	2007
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	103,7	100,3	100,3
Selbstbehaltsquote	%	51,5	55,3	51,1
Versicherungsverträge	Tsd.	250,6	250,4	251,7
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. €	62,8	57,6	69,1
Bilanzielle Schadenquote	%	60,6	57,4	67,8
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. €	31,1	29,8	28,2
Kostenquote	%	30,0	29,7	27,7
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote)	%	90,6	87,1	95,5
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. €	5,7	9,0	-0,5
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen	Mio. €	-5,2	2,5	-4,7
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	Mio. €	-3,7	-2,8	2,9
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	7,1	3,2	3,1
Jahresergebnis vor Steuern	Mio. €	3,4	0,4	6,0
Jahresüberschuss nach Steuern	Mio. €	2,9	0,1	5,6
Eigenkapital	Mio. €	68,4	65,5	65,4
Eigenkapitalquote netto	%	127,9	118,2	127,4
Versicherungstechnische Rückstellungen f. e. R.	Mio. €	115,4	111,5	110,9
Kapitalanlagen	Mio. €	205,9	199,4	201,5
Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen	Mio. €	3,1	0,0	8,2
Reservequote	%	1,5	0,0	4,1
Laufende Durchschnittsverzinsung	%	3,1	5,0	3,8
Nettoverzinsung	%	4,3	2,3	3,0

Im Geschäftsjahr 2009 konnten die Bruttobeiträge weiter erhöht werden. Diese Entwicklung ist auf die kontinuierlich betriebene Politik der umsichtigen Bestandspflege zurückzuführen. Auch Indexanpassungen in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung trugen zu dieser Beitragsentwicklung bei. In der industriellen Feuerversicherung gab es wiederum einen wettbewerbsbedingten Prämienabrieb, der aber in der Gesamtsicht mehr als kompensiert werden konnte.

Aufgrund der eingetretenen Entspannung an den Finanzmärkten wurden im Geschäftsjahr wieder Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen aufgebaut, die zum Bilanzstichtag 3,1 Mio. Euro betragen. Die Bewertungsreserven waren im Zuge der Finanzmarktkrise im Vorjahr aufgezehrt worden. Aufgrund von Werterhöhungen bei den Kapitalanlagen konnten Zuschreibungen vorgenommen werden.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen stiegen um 3,4 Prozent auf 103,7 (100,3) Mio. Euro.
- Die Bruttoschadenaufwendungen erhöhten sich um 5,2 Mio. Euro auf 62,8 (57,6) Mio. Euro. Die Bruttoschadenquote betrug 60,6 (57,4) Prozent.
- Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um 1,3 Mio. Euro von 29,8 Mio. Euro auf 31,1 Mio. Euro. Die Kostenquote betrug 30,0 Prozent und fiel damit um 0,3 Prozentpunkte höher aus als im Vorjahr.
- Aus der Addition von Bruttoschaden- und -kostenquote ergab sich eine Combined Ratio von 90,6 (87,1) Prozent.
- Das versicherungstechnische Bruttoergebnis endete mit einem Überschuss von 5,7 Mio. Euro. Die Rückversicherer partizipierten mit 10,9 Mio. Euro an diesem Ergebnis. Den Schwankungsrückstellungen wurden entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften 1,5 Mio. Euro entnommen. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 3,7 Mio. Euro – nach einem Verlust von 2,8 Mio. Euro im Vorjahr.
- Das Ergebnis aus Kapitalanlagen konnte um 4,0 Mio. Euro auf 8,6 Mio. Euro gesteigert werden. Zurückzuführen ist diese Entwicklung primär auf höhere Zuschreibungen und niedrigere Abschreibungen als im Vorjahr.
- Das Geschäftsjahr 2009 endete mit einem Jahresüberschuss von 2,9 (0,1) Mio. Euro.



Perspektiven für 2010

Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung nicht von außergewöhnlichen Schadenereignissen sowie negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten belastet wird.

Die Gesamtbeitragseinnahmen des **Provinzial NordWest Konzerns** werden im laufenden Geschäftsjahr 2010 voraussichtlich zurückgehen. Grund hierfür ist der zu erwartende Beitragsrückgang in der Lebensversicherung. Nach dem außergewöhnlichen Anstieg der Einmalbeiträge im Geschäftsjahr 2009 gehen wir im weiteren Jahresverlauf von einer Normalisierung der Einmalbeitragsentwicklung und weiterhin hohen Beitragsverlusten durch reguläre Vertragsabläufe aus. In der Schaden- und Unfallversicherung erwarten wir dagegen weiterhin einen moderaten Beitragsanstieg. Steigende Jahresüberschüsse der operativen Versicherungsunternehmen sollen nach unseren Planungen im Geschäftsjahr 2010 und in den Folgejahren zu kontinuierlich steigenden Konzernergebnissen führen. Für das Konzernergebnis ist die nachhaltige Überwindung der Finanzmarktkrise von entscheidender Bedeutung.

Bei der **Provinzial NordWest Lebensversicherung AG** setzte sich der starke Zuwachs im Einmalbeitragsgeschäft im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2010 zunächst fort. Nach dem außergewöhnlichen Anstieg der Einmalbeiträge im Geschäftsjahr 2009 gehen wir jedoch im weiteren Jahresverlauf von einer Normalisierung der Einmalbeitragsentwicklung aus. Das Neugeschäft gegen laufende Beitragszahlung dürfte leicht zulegen. Auch für das laufende Geschäftsjahr 2010 setzen wir auf Rentenversicherungen als Basis jeder Altersvorsorge. Insbesondere bei den Riester- und Rürup-Renten sowie den konventionellen und fondsgebundenen Rentenversicherungen sehen wir weitere Wachstumspotenziale. Das außergewöhnlich hohe Einmalbeitragsgeschäft des Jahres 2009 und die weiterhin hohen planmäßigen Beitragsabläufe werden im Jahr 2010 möglicherweise zu einem Rückgang der Beitragseinnahmen führen.

Im Produktangebot setzt die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG ihren innovativen Kurs fort: Im Jahr 2010 wurde mit verbesserten Garantien für die FondsRente Vario, der weiter verbesserten PflegeRentenoption und der Einführung der kostenlosen Dread Disease-Option unser Produkt- und Leistungsspektrum erweitert. Mit Hilfe der sog. Dread Disease-Option kann im Fall einer schweren Krankheit (z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall oder Krebs) bei fondsgebundenen Rentenversicherungen vor Beginn der Rentenzahlung eine einmalige Kapitalleistung – entweder in voller Höhe oder auch als Teilbetrag – steuerfrei aus dem Vertrag entnommen werden. Zur weiteren Verstärkung der fondsgebundenen Produktpalette wurde im Mai 2010 ein neues fondsgebundenes Rentenversicherungsprodukt eingeführt, das neben einer sicherheitsorientiert wählbaren Kapitalgarantie (maximal die eingezahlten Beiträge) zum Rentenbeginn auch zusätzliche Chancen durch eine unmittelbare Beteiligung an der Wertentwicklung der gewählten Investmentfonds bietet.

Die Gesamtbeitragseinnahmen der **Westfälischen Provinzial Versicherung AG** werden im laufenden Geschäftsjahr 2010 voraussichtlich leicht steigen. Damit dürfte die Beitragsentwicklung erneut besser verlaufen als im Markt. Positive Beitragseffekte ergeben sich dabei auch aus Indexerhöhungen, insbesondere in den beitragsstarken Sparten Verbundene Wohngebäudeversicherung, Verbundene Hausratversicherung und in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung. In der Kraftfahrtversicherung erwarten wir eine annähernd ausgeglichene Beitragsentwicklung, im industriellen Sachversicherungsgeschäft einen moderaten Rückgang der Beitragseinnahmen.



Die lang anhaltende Frostperiode im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2010 hat zu einer Vielzahl von Glatteisunfällen und Leitungswasserschäden geführt. Auch die Sturmschadenbelastung ist durch den Orkan „Xynthia“ bislang deutlich höher als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt werden sich die Bruttoschadenaufwendungen im Jahr 2010 voraussichtlich erhöhen. Die Combined Ratio sollte sich – sofern größere Sturmereignisse und außergewöhnliche Belastungen durch Großschäden ausbleiben – aber auch in den nächsten Jahren weiter unter der Marke von 100 Prozent und damit signifikant unter dem Marktdurchschnitt bewegen. Im Bereich der Kapitalanlagen ist – stabile Finanzmärkte vorausgesetzt – von einem sukzessiven Aufbau der Bewertungsreserven sowie weiterhin positiven Kapitalanlageergebnissen auszugehen. Angesichts steigender Schadenaufwendungen wird sich das Jahresergebnis 2010 voraussichtlich leicht unterhalb des sehr guten Jahresergebnisses 2009 bewegen. Die Westfälische Provinzial Versicherung AG ist insgesamt für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet und wird auch in den Folgejahren mit deutlich positiven Jahresergebnissen zum Gesamtergebnis des Provinzial NordWest Konzerns beitragen können.

Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet die **Provinzial Nord Brandkasse AG** eine Stabilisierung der Beitragseinnahmen. Die Beitragsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr dürfte sich damit insgesamt auf Marktniveau bewegen. Das Kraftfahrt- und industrielle Sachversicherungsgeschäft sind jedoch weiterhin wettbewerbsbedingt von rückläufigen Beiträgen geprägt. Im gesamten übrigen Geschäft wird hingegen mit einem leichten Wachstum gerechnet. Dabei wirken sich auch indexbedingte Prämienanpassungen positiv auf die Beitragsentwicklung aus. Die lang anhaltende Frostperiode im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2010 hat vor

allem im Norden Deutschlands zu einer Vielzahl von Glatteisunfällen und Leitungswasserschäden geführt. Insgesamt werden sich die Bruttoschadenaufwendungen im Jahr 2010 voraussichtlich erhöhen. Die bilanzielle Schadenquote wird aber unter dem Durchschnitt der letzten zehn Geschäftsjahre erwartet. Hier zeigen die Bestandssanierung aus den Vorjahren, die ertragsorientierte Zeichnungspolitik und das aktive Schadenmanagement ihre Wirkung. Wir gehen davon aus, dass sich die Combined Ratio auf Marktniveau bewegt. Vor dem Hintergrund eines stabilen versicherungstechnischen Ergebnisses und eines gleichbleibenden Kapitalanlageergebnisses erwartet die Provinzial Nord Brandkasse AG für das Geschäftsjahr 2010 erneut ein positives Jahresergebnis nach Steuern. Die gestärkte Ertragskraft und Substanz der Provinzial Nord Brandkasse AG bilden eine solide Basis für eine weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Für die Folgejahre sind deshalb konstant steigende Ergebnisabführungen an die Provinzial NordWest Holding AG geplant.

Die Beitragseinnahmen der **Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG** werden im Jahr 2010 voraussichtlich leicht steigen. Damit dürfte die Beitragsentwicklung erneut besser verlaufen als im Markt. Positive Beitragseffekte ergeben sich dabei auch aus Indexerhöhungen, insbesondere in der beitragsstarken Sparte Verbundene Wohngebäudeversicherung. Die lange Frostperiode in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2010 hat zahlreiche Leitungswasserschäden verursacht. Insgesamt ist für das Jahr 2010 daher ein leichter Anstieg der Schadenaufwendungen zu erwarten. Das Jahresergebnis 2010 wird sich vor diesem Hintergrund wahrscheinlich etwas unterhalb des sehr guten Jahresergebnisses 2009 bewegen.



Glossar

Abschlusskostensatz

In der Lebensversicherung: Abschlussaufwendungen in Prozent der Beitragssumme des eingelösten Neugeschäftes.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z. B. Provisionen, Gehälter, Sachkosten).

Bewertungsreserven

Differenz zwischen dem Zeitwert und dem Buchwert der Kapitalanlagen.

Brutto/Netto

In der Versicherung bedeutet „brutto“ die Darstellung der jeweiligen versicherungstechnischen Position vor Rückversicherungsabgabe und „netto“ nach Rückversicherungsabgabe.

Combined Ratio

Englische Bezeichnung für Schaden-Kosten-Quote. Verhältnis der Schadenaufwendungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen.

Credit Spreads

Renditedifferenz zwischen Staatsanleihen und Unternehmensanleihen gleicher Laufzeit.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der gebuchten Beitragseinnahmen oder auch in Prozent der Bilanzsumme.

Kostensatz (Kostenquote)

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) zu den verdienten Beiträgen.

Nettoverzinsung

Saldo aller Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen im Verhältnis zum mittleren Kapitalanlagenbestand.

Reservequote

Bewertungsreserven in Kapitalanlagen in Prozent des Kapitalanlagenbestandes.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Aus den erwirtschafteten Überschüssen zurückgestellte Mittel, die in Folgejahren in Form von Überschussbeteiligung an die Versicherungsnehmer ausgeschüttet werden.

Rückversicherung

Ein Versicherungsunternehmen nimmt für einen Teil des Risikos Versicherungsschutz bei einem anderen Versicherungsunternehmen (Rückversicherer).

Schadenquote (bilanzielle)

Schadenaufwendungen unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Abwicklung von Vorjahresschäden in Prozent der verdienten Beiträge.

Schwankungsrückstellung

Nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zu bildende Rückstellung zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf mehrerer Jahre. In Jahren mit hohen Schadenquoten erfolgen Entnahmen, in Jahren mit niedrigen Schadenquoten erfolgen Zuführungen.

Selbstbehaltsquote (Eigenbehaltsquote)

Verhältnis der Beiträge für eigene Rechnung (Nettobeiträge) zu den Bruttobeiträgen.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. In der Lebensversicherung sind auch die Erträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen Bestandteil des versicherungstechnischen Ergebnisses.

Verwaltungskostenquote

Verwaltungsaufwendungen in Prozent der gebuchten Bruttobeiträge.



Kontakte

Westfälische Provinzial Versicherung AG

Provinzial-Allee 1
48131 Münster
Telefon 0251/219-0
Telefax 0251/219-2300
wp-service@provinzial.de

Provinzial Nord Brandkasse AG

Sophienblatt 33
24097 Kiel
Telefon 0431 / 603-0
Telefax 0431 / 603-1115
service@provinzial.de

Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG

Kleiner Burstah 6-10
20457 Hamburg
Telefon 040/30904-0
Telefax 040/30904-9000
kundenbetreuung
@hamburger-feuerkasse.de

Provinzial NordWest Lebensversicherung AG

Sophienblatt 33
24097 Kiel
Telefon 0431 / 603-4700
Telefax 0431 / 603-2801
leben@provinzial.de

Impressum

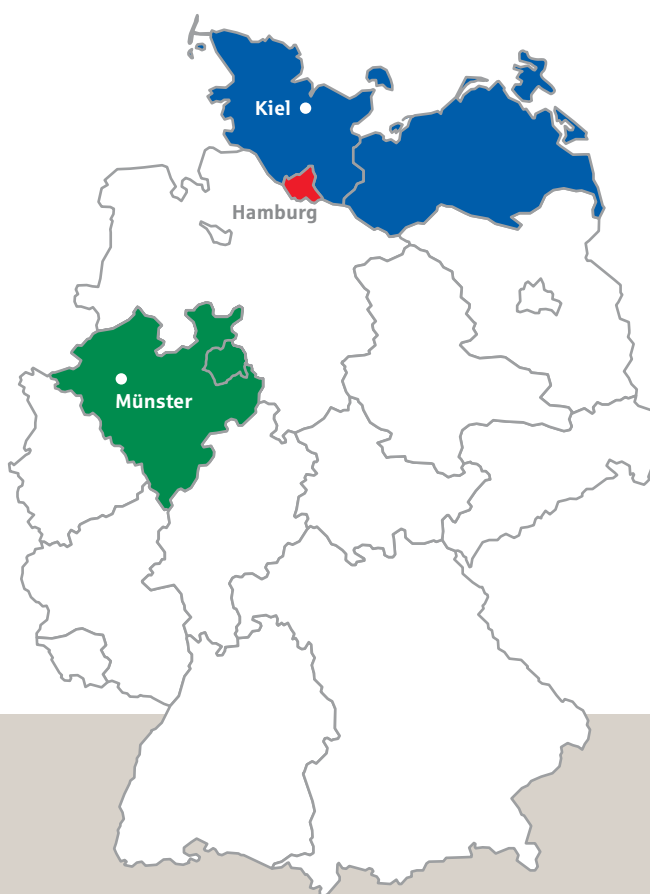
Herausgeber:

Provinzial NordWest Konzern
Provinzial-Allee 1
48131 Münster

Telefon 0251/219-0
Telefax 0251/219-9951
konzern@provinzial.de
www.provinzial-nordwest.de

Konzernkommunikation:

Telefon 0251/219-2372
Telefax 0251/219-3759
joerg.brokkoetter@provinzial.de



Konzept und Gestaltung:

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

Fotos:

Bildagentur Hamburg, Eberhard von Fintel, Fotolia,
LWL Medienarchiv, Bernd Perlbach, Plainpicture, Frank Springer





Provinzial NordWest Konzern
Provinzial-Allee 1
48131 Münster
www.provinzial-nordwest.de